

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ schriftliche Beantwortung

Eingereicht von: Beata Studer-Lenzlinger

Titel: **Ist es Zeit für Elternbildung?**

Text:

Jugendgewalt und alkoholisierte Jugendliche im öffentlichen Raum beeinträchtigen das Sicherheitsempfinden und die Sicherheit in urbanen Gebieten. Da die Ursachen komplex und vielfältig sind, müssen Massnahmen auf verschiedenen Ebenen ansetzen. Mit vermehrtem Einsatz von Sicherheitskräften und mit Ausweitung der Jugendsozialarbeit wird auf Symptome reagiert. Ein weiterer Lösungsansatz müsste alle beteiligten Personen mit einbeziehen und präventiv bei den Wurzeln ansetzen.

Engste Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen sollten deren Eltern sein. In Schulen wird bedauert, dass von Eltern immer weniger Erziehungsarbeit geleistet wird. Es müssen also Wege gesucht werden, wie Eltern in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt werden können.

Die Elternforen in den Primarschulen sind gute, bis anhin aber nur punktuelle Ansätze für Elternbildung. Gerade während der Pubertät und der Adoleszenz ihrer Kinder werden Eltern besonders gefordert: oftmals reagieren Eltern überfordert - oder nicht. Mit gezielter Elternbildung zu Beginn, noch besser vor dem Pubertätsalter sollten Eltern motiviert werden, sich mit der Identitätsfindung ihres Kindes auseinander zu setzen, Grenzen zu setzen und Verantwortung als Familie zu übernehmen.

Um möglichst breite Elternkreise zu erreichen, sollte präventive Elternbildung eng an die Schule geknüpft werden. An Elternabenden in der Mittelstufe oder in der 1. Oberstufe könnten möglichst verpflichtende Vorträge (Kurse) z.B. über "Pubertät als Herausforderung für Jugendliche und Eltern" angeboten werden. Für die Qualitätssicherung und damit die Schule als solche nicht mit zusätzlichen Aufgaben belastet wird, sollten externe FachreferentInnen beigezogen werden. (Ähnlich der Zusammenarbeit mit der kantonalen Berufsberatung, welche für alle Eltern in der Oberstufe einen Infoabend organisiert).

Ich bitte um Beantwortung dieser Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat Elternbildung als präventive Massnahme für Jugendprobleme?
2. Ist der Stadtrat bereit Wege zu suchen, um möglichst viele Eltern von Volksschulkindern mit Elternbildung zu erreichen, sie in ihren Erziehungskompetenzen zu stärken und an ihre Erziehungsverantwortung zu appellieren?
3. Jugendliche aus anderen Kulturkreisen fällt die Identitätsfindung aus verschiedenen Gründen besonders schwer. Welche Möglichkeit sieht der Stadtrat, um fremdsprachige Eltern in ihren Erziehungskompetenzen zu fördern?

Datum: 18. Mai 2004

Unterschrift:

B. Studer



Adam-Allenspach Patrizia <i>Adam</i>	Hasler Paul <i>Hasler</i>
Baumgartner Christoph	Helfenstein Felice
Bazzi Gian <i>388</i>	Hostettler Christian
Beglinger Peter <i>Beglinger</i>	Huber-Kobler Maria <i>Huber-Kobler</i>
Bischof Fridolin <i>Bischof</i>	Huber Sylvia
Bischoff-Bruggmann Ruth <i>2. Bischoff</i>	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Boesch Martin <i>Boesch</i>	Kappler Gallus <i>Gallus Kappler</i>
Bollhalder Markus <i>Bollhalder</i>	Keller Michael <i>Keller</i>
Bölsterli-Wickart Christine <i>Christine Wickart</i>	Königer Doris <i>Doris König</i>
Braun Stephan <i>St. Braun</i>	Kraner-Bürge Ida
Breitenmoser Roland	Kundert Hannes
Brunner Fredy <i>Fredy Brunner</i>	Lemmenmeier Max
Brunner Walter	Lutz Manuela
Bühler Roman Claudio <i>Bühler</i>	Meyer Thomas <i>T. Meyer</i>
Candrian Maurus <i>Candrian</i>	Morant Markus <i>Keller Guido Candrian</i>
Cozzio-Heuberger Trudy <i>Cozzio</i>	Möri Walter
Diggelmann Jürg <i>Diggelmann</i>	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dörflinger Peter	Oswald Kurt <i>Oswald</i>
Dornier Roger	Reut Felix <i>Reut</i>
Ebnetter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel <i>Rotach</i>
Engel René	Schäfli Beat
Etter-Steinlin Lisa	Schmid Robert <i>Schmid</i>
Fehr Dietsche Christina	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Frank Andreas <i>Frank</i>	Schneider-Gallati Philip <i>Schneider</i>
Gabler Karl <i>Gabler</i>	Solenthaler Christoph
Gantenbein Rolf	Steiner Hunziker Brigit <i>B. Steiner Hunziker</i>
Gehrig Roland <i>Gehrig</i>	Studer-Lenzlinger Beata <i>B. Studer</i>
Gerster Wolf Heidi	Tapernoux-Frey Susi <i>Susi Tapernoux</i>
Gschwend Karl <i>Gschwend</i>	Tsering-Bruderer Angela <i>Angela Tsering-Bruderer</i>
Guggenbühl Robert	
Hälg-Büchi Veronica <i>Hälg-Büchi</i>	
Halter Max	St.Gallen, 28. August 2003-kg